

Höxter



Mit Frauenunion nach Soest

Höxter (WB). Die Kreis-Frauenunion fährt zum Weihnachtsmarkt nach Soest am Samstag, 7. Dezember. Die winterliche Tagesfahrt führt auf einen der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands. Geplant ist eine Stadtführung »Altstadt im Lichterglanz« mit einem Gang über den Weihnachtsmarkt und die Besichtigung der Westfälischen Krippe im St.-Patrokli-Dom. Danach haben alle Zeit zur freien Verfügung. Zustiege sind möglich ab: Höxter am Bahnhof um 12 Uhr, Brakel am Bahnhof um 12.30 Uhr, Warburg am Schützenplatz um 13 Uhr. Die Rückfahrt ist ab 20 Uhr geplant. Anmeldungen: per Mail: fu.kreis-hoexter@gmail.com oder telefonisch unter 0176/96195508 bis zum 1. Dezember entgegen. Partner, Freunde und Bekannte dürfen gerne mitfahren, so FU-Kreisvorsitzende Viola Wellsov.

LGS-Maskottchen: Abstimmung läuft

Höxter (WB). Höxter sucht das Landesgartenschau-Maskottchen! Zahlreiche Maskottchen-Entwürfe haben die Gartenschauplaner erreicht. Am Samstag, 16. November, soll eine Jury die Entscheidung fällen. Noch läuft die große Online-Abstimmung. Bis Freitag, 15. November, um 12 Uhr können alle Teilnehmer bis zu drei Stimmen für die schönsten der 150 Entwürfe vergeben. Das Ergebnis wird in die Entscheidung der Jury mit einfließen. Wählen können alle Interessierten unter www.landessgartenschau-hoexter.de.

St. Martin mit Pferd in Höxter

Höxter (WB). Kinderkirchenkreis und katholischer Kindergarten veranstalten den St.-Martinsumzug am Sonntag, 17. November. Um 17 Uhr geht es los in der St.-Peter-und-Paul-Kirche in Höxter mit dem Martinsspiel. Danach wartet St. Martin hoch zu Pferd auf die Kinder und Eltern. Der Laternenumzug führt zum Pfarrheim Ostpreußenstraße. Martinsgänse werden für 1,50 Euro verkauft. Es gibt auch warme Getränke. Der Erlös des Martinszuges geht an das Kinderheim »Stern der Hoffnung« in Alba Julia in Rumänien.

Haussammlung und Volkstrauertag

Boffzen (WB). In Boffzen läuft die Haussammlung für die Kriegsgräberfürsorge. Zum Volkstrauertag, 17. November, um 10.30 Uhr am Ehrenmal an der evangelischen Kirche kommen die Vereine sowie Soldaten aus Höxter.

Hier stehen Blitzer



Mittwoch

- Fürstenu, Detmolder Str.
- Himmighausen, L 954
- Stahle, B 83

Donnerstag

- Brakel-Hainhausen, K 39
- Marienmünster, B 239

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen im Kreis vor.



Falk Wennemann (von links) hat die Unterschriftenliste der Aktion »Kein Grün für Grau« an Thomas Schöning (LGS-Förderverein), Claudia Koch (LGS-Durchführungsgesellschaft und Baudezernentin) und Ulrike Drees (LGS-Förderverein). Foto: Angelina Zander

723 Stimmen gegen »Grau«

Unterzeichner fordern: Keine Bebauung von Grünflächen für die LGS

■ Von Angelina Zander

Höxter (WB). »Kein Grün für Grau« fordern mehr als 700 Unterzeichner einer Unterschriftenaktion im Zusammenhang mit der Landesgartenschau, die der Höxteraner Falk Wennemann ins Leben gerufen hat. Der Tenor sei laut Wennemann: »Es kann nicht sein, dass Grünflächen kaputt gemacht werden, um Parkplätze zu errichten, damit dann Blumen angeguckt werden können.«

Kürzlich hat Wennemann die lange Liste an den Förderverein und die Durchführungsgesellschaft der LGS übergeben. 40 Leute seien dreieinhalb Wochen unterwegs gewesen, um die Unterschriften zu sammeln, berichtet Wennemann. Der Titel der Aktion »Kein Grün für Grau« sei von den Verantwortlichen der LGS als Bitte aufzufassen. »Die Kritiker

haben eine Stimme«, sagt Falk Wennemann. »Jeder will, dass die LGS ein großer Erfolg wird.« Dafür wolle man aber nicht den Preis bezahlen, dass Grünflächen geopfert werden müssen.

Als Beispiel führt er fünf Kleingärten an der Weser an. »Wir haben Angst, dass die verschwinden müssen«, formuliert er eine Sorge der Unterzeichner. Die Aktion beziehe sich aber auf Grünflächen generell und sei nicht auf einzelne Gebiete beschränkt, erläuterte der Initiator seine Absicht gegenüber den Verantwortlichen.

Laut LGS-Geschäftsführerin und Baudezernentin Claudia Koch war aufgrund einer medialen Berichterstattung in der Bevölkerung das Gerücht aufgekommen, dass die Gartengrundstücke zurückgebaut und in Parkplätze für die LGS verwandelt werden sollen. »Dies ist weder Bestandteil der Machbarkeitsstudie noch aktuell vorgesehen«, sagte Koch. Die Stadt sei bereits in Besitz umliegender Grundstücke, sodass die genannten Kleingärten eine

»Insellage« hätten. Aus städtebaulicher Sicht sei es sinnvoll, die Grundstücke anzukaufen. »Dass Parkplätze entstehen sollen, steht nicht im Raum«, stellt Koch fest. »Was in 20 Jahren ist, steht noch im Raum.« Ein städtebaulicher Grundsatz laute: »Ohne Grund und Boden keine Stadtentwicklung.« Aus diesem Grund sei die

Laut Claudia Koch gibt es bislang keinen Kaufvertragsentwurf für fünf Kleingarten-Flächen an der Weser.

Stadt durchaus daran interessiert, Grundstücke in ihren Besitz zu bringen. Für die fünf Kleingärten habe man sich bisher lediglich eine Legitimation von der Politik geholt, um in Kaufverhandlungen treten zu können, so Koch. Einen Entwurf für Kaufverträge gebe es aber nicht. Und ebenso keine konkreten Pläne für eine Nutzung. Kleingärtner würden nicht gegen

ihren Willen von ihren Grundstücken vertrieben, sollte es zu einem Kauf kommen, so Koch. Außerdem: »Kauf bricht kein Miet- oder Pachtrecht.«

Thomas Schöning, zweiter Vorsitzender des Fördervereins, hatte zur Unterschriftenliste eine geteilte Meinung: »Es ist gut, dass Sie sich gemeldet haben. Wir wollen kritische Stimmen.« Trotzdem frage er sich, warum die Kritiker nicht zu den Infomärkten gekommen seien, die für die LGS zum Austausch angeboten werden. »Warum auf diese Weise?«, fragte Schöning.

Koch wies aufgrund der großen Resonanz der Aktion darauf hin, dass zum Beispiel der Förderverein ein guter Ansprechpartner zur Klärung von Fragen oder bei Kritik sei. »Bei jedem Großprojekt gibt es Menschen, die sich nicht trauen«, sagte sie. Weitere Handlungen werde man aus der Unterschriftenaktion zunächst nicht ableiten, da es, wie Koch betonte, keine konkreten Pläne für die Flächen zur Nutzung der LGS gebe.

Volkskrankheit Sodbrennen

Höxter (WB). Sodbrennen ist eine Volkskrankheit. Wann sind Medikamente notwendig, wann ist vielleicht sogar eine Operation angezeigt? Dazu informieren Internist Dr. Ekkehart Thießen und Chirurg Prof. Dr. Joachim Mellert, beide Chefarzte am Klinikum Weser-Egge, beim Corveyer Gesundheitsgespräch am Mittwoch, 13. November. Beginn ist um 17 Uhr im Medienraum von Schloss Corvey.

20 Prozent der Bevölkerung – das sind in Deutschland etwa 15 Millionen Menschen – sind so häufig oder so schwer von Sodbrennen betroffen, dass sie zum Arzt gehen. »Sodbrennen kann schlimme Schmerzen verursachen, zum Beispiel ein heftiges Druckgefühl hinter dem Brustbein«, weiß auch Prof. Dr. Joachim Mellert. Dieses Druckgefühl kann einem Herzinfarkt ähneln. Gar nicht wenige Patienten kommen mit dem Verdacht auf einen Infarkt ins Krankenhaus und haben »nur« Sodbrennen.

In Bezug auf Diagnostik und konservative Therapie referiert Dr. Ekkehart Thießen, Chefarzt der Medizinischen Klinik II. Über chirurgische Therapiemöglichkeiten wird Prof. Dr. Joachim Mellert, Chefarzt der Klinik für Viszeral- und minimalinvasive Therapie, berichten.

Der Eintritt ist frei. Anmeldungen nimmt Stefanie Hartmann von der AOK unter Telefon 0800/26 55 50 65 36 entgegen.

Gedenkfeier in Albaxen

Albaxen (WB). Anlässlich des Volkstrauertages ist am Sonntag, 17. November, an der Friedhofskapelle in Albaxen eine Gedenkfeier für die Opfer und Vermissten beider Weltkriege vorgesehen. »Eingeladen sind alle Vereinigungen, Vereine mit Fahnenabordnung sowie alle Bürger«, sagt Ortsausschussvorsitzender Günter Fricke. Die Teilnehmer versammeln sich um 10.15 Uhr unterhalb der Kirche. Abmarsch ist um 10.30 Uhr.

Sänger planen Kartoffelbraten

Ottbergen (WB). Der Vorstand des Männergesangsvereins »Eintracht« von 1886 Ottbergen plant für alle aktiven und fördernden Mitglieder nebst Partnern ein Kartoffelbraten am Samstag, 16. November. Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr im Bürgerhaus auf dem Wiemers-Meyerschen-Hof.

Höxter setzt Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Zonta-Club und Netzwerk bieten umfangreiches Programm – Kreisstadt leuchtet in orange

Höxter (dp). Orange leuchtet es am Montag, 25. November, von 17 Uhr an in Höxter. Unter dem Motto »Zonta Says NO« setzt der Zonta-Club Höxter gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Höxter mit dieser Aktion sichtbare Zeichen zur Ächtung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Die Kampagne ist international und trägt den Titel »Orange Your City«. Jetzt haben die Verantwortlichen den Zeitplan zum Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen vorgestellt.

Beginn ist um 16.45 Uhr vor der Dechanei in Höxter, wo ein Informations-Tisch aufgebaut sein wird. »Für diese Aktion sind der Zonta-Club und das Frauennetzwerk gemeinsam verantwortlich. Vor Ort sind Gespräche zum Thema möglich – unter anderem auch mit Fachpersonal«, betont die Gleichstellungsbeauftragte Claudia Pelz-Weskamp.

Unter dem Titel »Orange Your City« werden von 17 Uhr an außerdem zahlreiche Geschäfte und Gebäude in der Innenstadt bis 22 Uhr angestrahlt. »Wir sagen Nein zu Gewalt und wollen Licht in dieses dunkle Thema bringen«, erläutert

Zonta-Präsidentin Ana Maria Castro de Linzner: »Die Aktion »Orange Your City« gab es schon in vielen großen Städten weltweit – unter anderem wurden schon das New Yorker Rathaus, die Oper in Sidney oder die Europabank in Brüssel orange angestrahlt. Wir freuen uns sehr, dass wir zum 100-jährigen Bestehen von Zonta International auch in Höxter viele prägnante Gebäude in dieses Licht hüllen können und bedanken uns bei der Stadt und allen Beteiligten für die Unterstützung.« Angestrahlt werden unter anderem Kirchen, Kaufhäuser, Einrichtungen von Institutionen, Banken, das Historische Rathaus und das Stadthaus sowie die Dechanei. »Es ist beeindruckend, wie viele mitmachen – das hat uns sehr positiv überrascht. Weitere dekorierten ihre Geschäfte orange, wenn Strahler nicht vor das Gebäude passen«, so Karin Sielemann, die in den Jahren 2006 bis 2008 Zonta-Präsidentin war.

Um 17.30 Uhr wollen alle Teilnehmer – und eingeladen sind auch alle Männer, die sich gegen Gewalt an Frauen aussprechen – gemeinsam die Fahne »Frei Leben



Wollen gemeinsam mit vielen Unterstützern ein Zeichen gegen Gewalt setzen (von links): Ana Maria Castro de Linzner, Claudia Pelz-Weskamp und Karin Sielemann. Foto: Dennis Pape

ohne Gewalt« an der Dechanei hissen. Dabei werden auch die Wünsche und Forderungen zum Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen verkündet.

Doch damit nicht genug: Im Anschluss wird von 18.30 Uhr an im

Haus der VHS der türkisch-französische Film »Mustang« gezeigt. Einlass ist von 18 Uhr an, der Eintritt kostet drei Euro. Im Mittelpunkt des Films mit einem hoffnungsvollen Ende stehen fünf freiheitsliebende Schwestern.

Im Anschluss an den Film wird es außerdem ein moderiertes Gespräch mit Marion Nawrath (AWO-Frauenberatungsstelle) und Judith Fabeck (Opferschutzbeauftragte der Kreispolizeibehörde) geben.